

20. Oktober

2020, DI 18 Uhr
Großer Saal

shortcuts – Experiment und Begegnung

Drift

AMANDA FEERY
The Scolds (2019)

COLM O'HARA
Not here for a long time (2020)

↳ **World Premiere:**
Commissioned by Lina Andonovska through the Arts Council of Ireland Commission Award

JUDITH RING
A Breath of Fresh Air (2019)

DONNACHA DENNEHY
Bridget (2019)

↳ **Commissioned by Lina Andonovska through the Arts Council of Ireland Commission Award**

LUCIA KILGER
Drift (2020)

↳ **World Premiere**

↳ **Lina Andonovska**, Flöte
↳ **Lucia Kilger**, Klangregie

Um ihre Zeit in Frankfurt als Mitglied der IEMA abzurunden, präsentiert Lina Andonovska ein Konzert bestehend aus den neuesten Kollaborationen und für sie geschriebenen Stücken, unter anderem Donnacha Dennehy's „Bridget“ und Judith Rings „A Breath of Fresh Air“. Beides sind Stücke, die auch auf ihrem Debüt-Solo-Album vertreten sind, das zu Beginn von 2020 erschienen ist und beschrieben wurde als „vollgepackt mit Energie und gewagten Texturen, trotzdem gezeichnet durch Nuancen. A Name den man sich merken muss.“ (All About Jazz).

Das Konzert wird eine Weltpremiere eines Stückes einer der bekanntesten Improvisatorinnen Irlands, Colm O'Hara, beinhalten, das ursprünglich, mit der Unterstützung eines Music Commission Awards des Arts Council of Ireland für das Duo „SlapBang“ komponiert wurde. Für diese Gelegenheit wurde das genre-übergreifende Werk als Solo für verstärkte Bassflöte adaptiert. Zudem wird Amanda Feery's „The Scold“ uraufgeführt, ebenso wie eine neue Kollaboration mit der in Köln beheimateten Komponistin und Sounddesignerin Lucia Kilger. Das neue Werk von Lucia Kilger stellt gleichzeitig den Titel des Konzertes – eine Zusammenarbeit, die während Kilgers und Andonovskas gemeinsamer Zeit als Mitglieder der IEMA erträumt wurde. Die beiden Musikerinnen haben eine tiefe Anerkennung für ihre gegenseitige Arbeit entwickelt, auf deren Basis entstand das neue Werk „Drift“.

Lina Andonovska hat eine vielseitige Karriere als Solistin, Kammermusikerin, Orchestermusikerin, Improvisatorin und Ensemblesmusikerin. Sie hat sich rasch einen internationalen Namen als wagemute und facettenreiche Künstlerin erworben und arbeitet mit führenden Komponisten wie Louis Andriessen, Donnacha Dennehy und Flötistin Claire Chase zusammen, mit Timor Leste und Tokyos Wonder Site. Sie hat unter anderem mit dem Ensemble Modern, dem Crash Ensemble, dem Deutschen Kammerorchester, stargaze und den Southern Cross Soloists zusammengearbeitet. Sie ist eine anerkannte Interpretin neuer Musik; das Rolling Stone Magazin lobte ihre Performance beim „Bang On A Can Summer Festival“ als „hervorragend gespielt, mit einer Spannweite vom gestützten „Kann-bitte-jemand-den-Teekessel-abstellen“-Quietschen bis hin zum Huschen und Flattern ihrer schönen Triller...“ Als Orchestermusikerin hat sie mit dem BBC Symphony Orchestra, dem Australian Chamber Orchestra, dem RTE Symphony Orchestra, den Symphonieorchestern von Sydney, Melbourne und Queensland und der Southbank Sinfonia in England gespielt. Als Konzertsolistin ist sie mit dem Deutschen Kammerorchester, dem Orchestra Victoria, dem Tasmanian Symphony Orchestra und der Southbank Sinfonia aufgetreten. In jüngerer Zeit hat sie Brett Deans Flötenkonzert „Siduri Dances“ mit dem Deutschen Kammerorchester aufgeführt, am Tokyo Experimental Festival Grand Prize teilgenommen, und ist mit stargaze beim Festival in Edinburgh, bei der Berliner Konzertreihe „Unerhörte Musik“ und bei Musica Nova in Helsinki aufgetreten. 2019 spielt sie die

Uraufführung eines neuen Werks, das Donnacha Dennehy für sie und das Melbourne International Arts Festival schreibt. Andonovska hat Anfang 2020 ihr Debüt-Soloalbum bei Diatribe Records herausgebracht und wird nach Aufhebung der Coronarestriktionen dem vierfach mit dem Grammy ausgezeichneten Ensemble „eighth blackbird“ beitreten

Für **Lucia Kilger** bildet Intermedialität die Schnittstelle ihrer Auseinandersetzung mit einem Kompositionsbegriff, den sie sowohl auf seine performativen, rezeptiven wie auch medialen Qualitäten hin untersucht. Eine Berufsausbildung mit Auszeichnung zur Mediengestalterin Bild und Ton und die Tätigkeit als Bild- und Tontechnikerin im Live-Broadcasting, am Theater und an Filmsets schafften Lucia Kilger eine Grundlage für den künstlerischen Umgang mit Musik, Elektronik und Medialität. An der Staatlichen Hochschule für Musik in Trossingen nahm sie das Bachelorstudium Musikdesign auf und absolvierte das dazugehörige Praxissemester im EXPERIMENTALSTUDIO des SWR in Freiburg. Den Masterstudiengang Elektronische Komposition schloss sie bei Michael Beil an der Hochschule für Musik und Tanz in Köln ab. Als Klangregie-Stipendiatin der International Ensemble Modern Akademie erhielt sie den Master in Zeitgenössischer Musik an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main. Sie ist als Komponistin, Multimediakünstlerin und Klangregisseurin tätig und legt ihren Arbeitsschwerpunkt auf spartenübergreifende Projekte im Team mit anderen Künstler*innen.

DIE NÄCHSTEN SHORTCUTS:

DI 3. November 19 Uhr /
KunstKulturKirche Allerheiligen
**Elektroakustische
Liveperformance**
Robin Wächtershäuser, Elektronik

DI 17. November 18 Uhr / Großer Saal
Annalibera
Werke von Luigi Dallpiccola, Bojidar Spassov und Matthias Schlothfeldt für Klavier.
Elvira Streva und Andreas Wagenleitner, Klavier

Ein Projekt des Instituts für
zeitgenössische Musik IzM